

## Reporting 01.2024

### Partnergemeinden und Verbandspartner per 31. August 2024

#### 1. FÜR SCHNELLE LESER & LESERINNEN

SFWI hat die Reorganisation infolge Überführung von Testbetrieb zu fester Organisation erfolgreich abgeschlossen. Die Projektarbeiten konnten in dieser Zeit ohne Verzögerung und Wissensverlust lückenlos weitergeführt werden. SFWI wurde gestärkt und dank der Reorganisation breiter aufgestellt, um mit engagierten Personen, weitere neue Ideen und Ansätze zu verfolgen. Das aufgebaute Vertrauen, als hohes Gut, wird aufmerksam gepflegt.

Die Sichtbarkeit steigt und die gezielte Pflege von Kontakten sowie der systematische weitere Ausbau des Netzwerks zahlen sich aus, um Umsetzungen voranzutreiben und die Wirtschaft der Region gezielt zu fördern und zu unterstützen. Mehr Tun statt Reden prägt unser Wirken.

#### 2. Organisation

##### a. Terminverlängerung

Die Reorganisation mit den Entscheidungsprozessen in den verschiedenen Gemeinden und dem Verbandspartner Interlaken KMU sowie die öffentliche Ausschreibung der Geschäftsstelle beanspruchte mehr Zeit als ursprünglich geplant, um alles nach Vorgaben abzuwickeln. Entsprechend konnte die Umsetzung nicht auf 1. Januar 2024, sondern erst auf 1. Mai 2024 abgeschlossen werden. Die laufenden Arbeiten unter der Leitung der bisherigen Geschäftsstelle wurden verlängert bis 30. April 2024, um einen lückenlosen Betrieb mit Weiterführung der Projekte sicherzustellen.

##### b. Reorganisation der verschiedenen Zuständigkeiten

###### 1. Vorstand

Der bisherige Vorstand wurde in den neuen Vorstand überführt. Dazu gehören auch die Vertretungen der Wirtschaftsverbände. Ergänzend wurde festgelegt, dass zusätzlich je eine Vertretung der Partnergemeinden Einsitz mit Stimmrecht erhält und das Gremium mit weiteren Wirtschaftsvertretungen ergänzt werden soll. Die Wahl von Dominik Ghelma/ Ghelma Gruppe, Marc Baumann/Laboratorium Dr. G. Bichsel AG und Dr. Massimo Mannino/Novalytica AG erfolgte an der ausserordentlichen Vereinsversammlung am 17. September 2024. Im Grundsatz ist der Vorstand zuständig für die Führung des Vereins, die Wahl der Geschäftsstelle, die Einhaltung der Leistungsvereinbarungen sowie Strategie und Jahresbudget. Der Vorstand trifft sich 2x jährlich plus Vereinsversammlung.

###### 2. Ausschuss

Aus dem Vorstand wurde der Ausschuss gebildet, dessen Zusammensetzung primär aus Wirtschaftsvertretungen und einer Vertretung der Partnergemeinden bestehen soll. Der Ausschuss trifft strategische Entscheidungen zum Tagesgeschäft, verwaltet das Vereinsvermögen, erstellt das jährliche Budget und beaufsichtigt die Tätigkeit der Geschäftsstelle. Der Ausschuss trifft sich ca. 6x pro Jahr oder nach Bedarf.

###### 3. Statuten und Bankgeschäfte

Die Statuten wurden anlässlich der Vereinsversammlung an die neuen Strukturen angepasst. Der Zugang zum Vereinskonto bei der Raiffeisenbank Jungfrau ist über die Zeichnungsberechtigten zu zweien über Xander Kübli/Präsident, Bernhard Nufer/ Vizepräsident und Jrene Küng/Geschäftsführerin sichergestellt.

### c. Wahl der Geschäftsstelle

Die Findungsgruppe mit Vertretungen aus Vorstand (Präsident Xander Kübli und Vizepräsident Bernhard Nufer) und Gemeinden (Interlaken/Philippe Ritschard und Ringgenberg/Samuel Zurbuchen) arbeitete unter der Leitung des Präsidenten Xander Kübli. Nach öffentlicher Ausschreibung über mehrere Publikationskanäle, inkl. Anzeiger Interlaken und der LinkedIn-Plattform, konnten rund 20 Bewerbungen mit teils hochqualifizierten Kandidat:innen entgegengenommen werden. Sechs Kandidaturen erreichten die engere Auswahl, daraus wurden drei Finalistinnen ausgewählt, die nach festgelegten Qualifikationskriterien in persönlichen Gesprächen mit der Findungskommission eingehend geprüft wurden.

Da es für die Funktion der Standortförderung keine Fachabschlüsse gibt, waren breite, mehrjährige Berufserfahrungen in leitender Position, Kenntnisse des regionalen Kontexts, ein umfassendes Netzwerk in der Region sowie die passende Persönlichkeit mitausschlaggebende Faktoren für die Vergabe des Mandats. Nach eingehenden Verhandlungen wählte der Vorstand am 7. Mai die lokal sehr gut vernetzte Firma CommInt GmbH, Interlaken mit Jrene Küng für die Leitung der Geschäftsstelle. Aus den guten Bewerbungen konnten dazu weitere Fachleute gewonnen werden, die künftig projektbezogene Mandate übernehmen können.

Eine entsprechende Leistungsvereinbarung wurde am 14. August 2024 unterzeichnet. Die Projektarbeiten wurden über die ganze Zeit ohne Verzögerungen weitergeführt.

### 3. Sitzungen

Folgende Sitzungen wurden nach Reorganisation durchgeführt:

- |              |   |
|--------------|---|
| 1. Vorstand  | 7. Mai, 17. September                       |
| 2. Ausschuss | 7. Mai, 18. Juni, 14. August, 17. September |

### 4. Prioritäre Projekte

#### a. Projektaufbau «Regionales Holzwerk Oberland Ost» - aktueller Stand

Die Projektarbeiten, die im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Kantons Bern mitfinanziert werden, kommen nach anfänglicher Verzögerung sehr gut voran. Die grundlegenden Bedarfs- und Machbarkeitsanalyse mit Potenzialermittlung konnten mit einem versierten Expertenteam abgeschlossen werden. Dazu liegt ein Modellprojekt vor, inkl. Wirtschaftlichkeitsrechnung. Dem geplanten «Regionales Holzwerk Oberland Ost» kann ein Fernwärmebetrieb angeschlossen werden. Aktuell laufen die Standortabklärungen. Bereits konnte auch ein erstes Gespräch mit potenziellen Investoren geführt werden. Der erste NRP-Zwischenbericht an das Amt für Wirtschaft des Kantons Bern wurde per August 2024 eingereicht. Projektleitung: Xander Kübli, Jrene Küng

#### b. Offensive «Fachkräfte Technik» aktueller Stand

Die führenden Technikfirmen der Region, inkl. BLS, RUAG, Jungfraubahnen, KWO, etc. haben sich mit weiteren Partnern als Interessensgemeinschaft zum Verein «Fachkräfte Technik Interlaken-Jungfrau-Oberhasli» zusammengeschlossen, um den Fachkräftemangel in den Bereichen Polymechanik, Automatik, Elektronik und Konstruktion gemeinsam, schlank organisiert und wirkungsvoll anzugehen. SFWI ist ebenfalls Mitglied des Vereins. Der Kick-off dazu findet unter der Dachmarke «Faszination Technik» (in Kooperation mit den Verbänden SwissMem und Swiss Mechanic) anlässlich der IGA Interlaken 2024 statt und wird von einer Social Media-Kampagne begleitet. SFWI ist im Mandat für die Umsetzung zuständig. Projektleitung: Jrene Küng  
Der IGA-Stand wird von einer eigenen Präsenz von SFWI (als Unterstützung Interlaken KMU) ergänzt.

#### c. Entwicklung Flugplatz neueste Erkenntnisse

Die gewünschte wertschöpfungsintensive Entwicklung des Flugplatzes Interlaken wird eine langfristige Aufgabe, die nur in guter Absprache mit den zuständigen Gemeinden angegangen werden kann. Erste Absprachen dazu finden aktuell statt.

Parallel dazu sind wir in gutem Austausch mit dem privaten Landbesitzer Auto Rüger AG betreffend ihrem verfügbaren Gewerbeareal angrenzend an die Autogarage. In Kooperation wurde dazu am 22. August ein runder Tisch mit sechs interessierten Unternehmen im Wirtschaftsraum Interlaken-Jungfrau durchgeführt, um die Möglichkeiten eines Neubaus zu prüfen, der künftig mehreren einheimischen Firmen einen neuen Standort und Weiterentwicklungspotenzial bieten kann.

Ergänzend laufen Abklärungen über weitere Areale mit Entwicklungspotenzial.

#### d. Weitere Projekte

Zu den prioritären Projekten betreuen wir verschiedene weitere Projekte, die nachfolgend im Rahmen der Hauptaufgaben Entwicklung, Management und Marketing erläutert werden.

## 5. Entwicklung

Arealentwicklungen, Wohnbauprojekte, Standortsuche, Kontaktvermittlung

- «CO2-neutrale Region Oberland Ost». Seit drei Jahren arbeiten wir im Rahmen des Grossprojektes der Regionalkonferenz Oberland Ost mit und versuchen zu unterstützen, damit wenigstens einige der rund 70 erarbeiteten, teils sehr guten Projekte eine Realisierungschance erhalten. Unser eigenes Projekt «Regionales Holzwerk Oberland Ost» gehört zu einem der vier Themen-Schwerpunkte «Produktionskreislauf Holz».
- Wohnbauprojekte. Erfreulich ist, dass auf dem Bödéli mehrere Wohnbauprojekte in Vorbereitung sind, um die Situation zu entschärfen. Auf Anfrage beraten und betreuen wir Wohnarealentwicklungen, wie aktuell Wohnen Weissenau (beim Spital) und das Wohnprojekt Rütistrasse Matten (Raiffeisen), um die Realisierungschancen zu erhöhen. Das Bödéli benötigt für die Unternehmen und Fachkräfte dringend attraktiven Wohnraum mit hohem Anteil von Mietwohnungen sowie eine strengere Regelung der zunehmenden gewerblichen und touristischen Kurzzeitvermietungen. Entsprechend hoffen wir, dass das IBI-Areal die nächste Hürde der Planung schaffen wird.
- Wir arbeiten mit in den Arealentwicklungen Interlaken West und Interlaken Ost der BLS.
- Wir betreuen aktuell zwei Anfragen zur Standortsuche (Bäckerei, Café) sowie die Suche nach verkaufsbereiten Hotelbetrieben.
- Unter anderem auf Anfrage der SP Bödéli laufen Abklärungen zur Standortentwicklung der Heimwehfluh (SFWI nimmt wertvolle Hinweise gerne entgegen).

## 6. Management

Unterstützung Unternehmen, Vernetzung, Partnerschaften

- Als Organisation haben wir Mitgliedschaften bei Standort Netzwerk Schweiz (Kooperation der Schweizer Standortförderungen) und der Volkswirtschaft Berner Oberland abgeschlossen.
- Unter der Schirmherrschaft der VWBO pflegen wir einen Erfahrungsaustausch mit den weiteren Standortförderungen des Berner Oberlands in Meiringen, Spiez und im Wirtschaftsraum Thun.
- In direktem Kontakt pflegen wir einen regelmässigen Informationsaustausch mit der Standortförderung des Kantons Bern.
- Wir sind in teilweise regelmässigem Austausch mit den Unternehmen Spitäler FMI, Laboratorium Dr. G. Bichsel AG, Rexhepi AG, Fischer Haustechnik, Seto Werkstatt und weiteren rund um Themen der Standortsicherung, Standortentwicklung und -suche.
- Nach einem Digitalisierungsschritt können wir den direkten Zugang zu den rund 2000 Unternehmen im Wirtschaftsraum sichern und pflegen.
- Vermittlungsanstrengungen haben wir im Thema «Sicherung der medizinischen Versorgung Pädiatrie» unternommen. Aktuell befindet sich der Handlungsbedarf auf Seite der Ärztinnen.
- Unternehmen schätzen insbesondere die Unterstützung im Bereich Standortpromotion (siehe untenstehend), die ihre Anstrengungen in der Fachkräfteakquisition und Unternehmensentwicklung positiv beeinflussen.

## 7. Marketing & Promotion

Sichtbarkeit des Wirtschaftsraums Interlaken-Jungfrau und SFWI

Die Positionierung als Wohn- und Arbeitsraum Interlaken-Jungfrau, in Ergänzung zur Vermarktung als touristische Destination, verschafft uns verstärkte Sichtbarkeit und Wahrnehmung als «Wirtschaftsstandort mit stärkstem Wirtschaftszweig Tourismus». Weil uns nicht die grossen Vermarktungsbudgets zur Verfügung stehen, nutzen wir verschiedene Kanäle und bauen stark auf Partnerschaften. Im laufenden Jahr haben wir folgende Prioritäten gesetzt:

- Präsenz am SEF Swiss Economic Forum, mit Infostand in Zusammenarbeit mit Interlaken Tourismus und Congress Kursaal Interlaken. Zahlreiche Gespräche haben unser Netzwerk gefestigt und ausbauen lassen.
- Infostand an der IGA Interlaken 2024 (als Support von Interlaken KMU und dem Projekt «Fachkräfte Technik»)
- Ausbau Standortpromotion mit Produktion eines Videotrailer «12 gute Gründe Leben & Arbeiten in Interlaken-Jungfrau», basierend auf mehrheitlich bestehendem Filmmaterial von Interlaken Tourismus (kostenlose Verwendung). Publikation über Youtube mit Verfügbarkeit als wichtiges Werkzeug für die Unternehmen. Umsetzung über einheimisches Unternehmen.
- Ausbau des Fotoarchivs mit Aufnahmen Bönigen und Ringgenberg
- Ausbau der Webseite sf-interlaken.ch mit zusätzlichen Inhalten (Projekte, etc.)
- Führen von Web-Blog und Ausbau des LinkedIn-Profiles
- Medienarbeit regional über Organisation und Projekte und Aufbau nationale Fachmedien

## 8. Finanzen

Unsere Aktivitäten sind geprägt von einem sehr umsichtigen Umgang mit unseren finanziellen Mitteln und konsequenter Vergabe von Aufträgen im Wirtschaftsraum (wo immer möglich).

Stand heute sind wir gut auf Kurs, alle Ausgaben angemessen im Rahmen des Budgets zu halten.

Verstärkt arbeiten wir daran, die eigene Einnahmen zu erhöhen - dies über Mandate sowie laufende und geplante Projekte über das Impulsprogramm der Neuen Regionalpolitik.

Wir dürfen festhalten, dass alle Partnergemeinden, Verbandspartner und der Kanton Bern ihre Beiträge für 2024 einbezahlt haben. Dafür danken wir herzlich.

Das Budget 2025 hat der Vorstand am 17. September genehmigt (im Anhang). Die Aktivitäten werden im Rahmen der strategischen Stossrichtungen und festgelegten Prioritäten angesetzt, immer mit der notwendigen Flexibilität, um auf neue Entwicklungen einzugehen.

## 9. Fazit & Einschätzung

Xander Kübli, Präsident:

Die Überführung von SFWI in eine festetablierte Organisation brauchte etwas Zeit, um die notwendigen Prozesse mit den Partnern gut abzuwickeln. Nun dürfen wir erfreut festhalten, dass uns die Reorganisation gestärkt hat, dass neue Beteiligte den willkommenen frischen Wind bringen werden und wir ohne Zeitverlust die Anstrengungen zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts vorantreiben können. Unser Einsatz hat sich gelohnt und dank unserer professionellen und engagierten Geschäftsstelle ist es gelungen, in den Projekten erfreulich vorwärts kommen.

Jrène Küng, Geschäftsführerin:

Im Rahmen des Mandates dürfen wir in sehr guter Zusammenarbeit mit Präsidium, Vorstand und Ausschuss sowie zahlreichen Partnern arbeiten. Die festgelegten Prioritäten entsprechen dem aktuellen Markt. Wir dürfen erfreut feststellen, wie es gelungen ist, SFWI als wertvollen Partner zu etablieren. Es gilt auf diesem Vertrauen aufzubauen und mit Taten die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Die fordernde und auch sehr spannende Aufgabe bedingt das Engagement aller Beteiligten. Wir freuen uns, hier als Commlnt GmbH auch künftig einen wertvollen Beitrag zu leisten.

**Gerne verweisen wir auf unsere Webseite, was bei und rund um SFWI weiter noch so aktuell ist:**

<https://sf-interlaken.ch/>

**Vielen Dank für das Interesse – wir sind immer gerne für Fragen da.**